



Kurzporträt

Handlungsräume für die künftige Entwicklung

Die im Amt für Raumentwicklung vereinten Fachbereiche engagieren sich mit ihren breit gefächerten Tätigkeiten dafür, dass der Kanton Zürich auch in Zukunft ein attraktiver Standort für Bevölkerung und Wirtschaft bleibt. Zur Steuerung der Entwicklung unterscheidet die Raumentwicklung im Kanton Zürich fünf Handlungsräume. Im Vordergrund steht dabei die Stärkung der komplementären Qualitäten von urbanen und ländlichen Räumen.



Stadtlandschaft – Dynamik ermöglichen

Die Stadtlandschaften Zürich, Limmattal, Glatttal und Winterthur zeichnen sich durch hohe Nutzungsdichte und Entwicklungsdynamik aus. Hier liegen grosse Potenziale an hervorragend erschlossenen Lagen.



Urbane Wohnlandschaft – massvoll entwickeln

Sie weisen einen hohen Grad an Urbanität und ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum auf – vor allem dank kurzen Wegen zu städtischen Zentren und attraktiven Erholungsgebieten.



Landschaft unter Druck – stabilisieren, aufwerten

Angrenzend an die urbanen Gebiete erhöht sich der Druck auf die offene Landschaft. Die Grenzen zwischen Siedlung und Landschaft werden unschärfer, die Ansprüche teils widersprüchlich.



Kulturlandschaft – Charakter erhalten

Weitgehend intakte Landschaften, die mit dem (landwirtschaftlichen) Strukturwandel immer stärker beansprucht werden und allmählich ihren ganz besonderen Charakter zu verlieren drohen.



Naturlandschaft – schützen und bewahren

Zusammenhängende Landschaftskammern und wertvolle Lebensräume. Als Kernelemente erweisen sich die Fließgewässer, die – im Interesse von Erholung und Natur – viel Aufwertungspotenzial bieten.

Die Geschäftsleitung



«Wie fangen wir das Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum auf und bewahren gleichzeitig die hohe Standort- und Lebensqualität, die den Kanton Zürich heute auszeichnet?»

Wilhelm Natrup, Amtsleitung, Kantonsplaner



«Wo arbeiten und wohnen wir in Zukunft, und wie können wir das Gesicht unseres Kantons weiterentwickeln?»

Sacha Peter, Raumplanung



«Wie können wir dem Grundsatz, Bau- und Nichtbaugebiet zu trennen, treu bleiben?»

Manuel Häberli, Bauen ausserhalb Bauzone



«Wie können wir den Kanton erneuern und gleichzeitig unser reiches bauliches Erbe für künftige Generationen bewahren?»

Beat Eberschweiler, Archäologie und Denkmalpflege



«Welche Planungs- und Entscheidungsgrundlagen nutzen wir aus dem reichhaltigen Angebot an verfügbaren Geoinformationen?»

Othmar Hiestand, Geoinformation



«In der Raumentwicklung beschäftigen wir uns mit Fragen, die alle betreffen.»

Jürg Wetli, Zentrale Dienste

Siedlung und Landschaft

Die Abteilungen Raumplanung und Bauen ausserhalb Bauzonen sorgen für die haushälterische Bodennutzung und die geordnete Besiedlung unseres Lebens- und Wirtschaftsraums. Massgebend ist dabei die erwünschte räumliche Entwicklung.



Raumplanung

Die Abteilung Raumplanung berät die Zürcher Regionen und Gemeinden in allen Fragen der Richt- und Nutzungsplanung. Sie ist zuständig für Bewilligungen im überkommunalen Ortsbild und für Fragen des Städtebaus. Sie ist zudem die kantonale Fachstelle für Landschaft. Sie koordiniert die raumwirksamen Tätigkeiten des Kantons und sorgt für die Abstimmung mit den Planungen des Bundes und der Nachbarkantone. Sie ist für das räumliche Controlling verantwortlich und erarbeitet die dazu erforderlichen Grundlagen insbesondere im Rahmen der Raubeobachtung.



Bauen ausserhalb Bauzone

Die Abteilung Bauen ausserhalb Bauzonen prüft Bauvorhaben und Planungen ausserhalb der Bauzonen und in schützenswerten Landschaften. Sie ist auch für das Erarbeiten der Schutzverordnungen verantwortlich. Darüber hinaus ist sie Ansprechpartnerin für Bauten im Streusiedlungsgebiet sowie kantonale Fachstelle für Fuss- und Wanderwege.

Archäologie und Denkmalpflege

Die beiden Fachstellen Kantonsarchäologie und Kantonale Denkmalpflege schützen und dokumentieren Kulturgüter aus allen Epochen. Sie engagieren sich dafür, dass der Kanton Zürich sein archäologisches und architektonisches Erbe an künftige Generationen überliefern kann.



Kantonsarchäologie

Die Kantonsarchäologie ist bestrebt, archäologische Fundstellen – wenn möglich, am Ort – zu erhalten. Wo Bauprojekte dies verhindern, untersucht und dokumentiert sie die Strukturen und birgt die Fundobjekte. Durch Veranstaltungen und Publikationen informiert sie die Öffentlichkeit über archäologische Entdeckungen und neue Erkenntnisse.



Kantonale Denkmalpflege

Das Ziel der Fachstelle Denkmalpflege besteht darin, Baudenkmäler ungeschmälert zu erhalten und so unser architektonisches Erbe zu überliefern. Dazu leistet sie kompetente fachliche Beratung für Bauherren und Gemeinden im Umgang mit wichtigen Zeugen der Baukultur. Sie untersucht, inventarisiert und dokumentiert den historischen Baubestand und weckt in der Öffentlichkeit Verständnis für die historische Bau- und Siedlungssubstanz des Kantons Zürich.

Geoinformation

Geoinformationen bilden eine wichtige Grundlage für alle Planungen und Entscheide, welche den Raum betreffen. Die Abteilung Geoinformation nimmt dabei zentrale Aufgaben wie Erhebung, Verwaltung, Bearbeitung, Nutzung und Abgabe von Daten wahr. Sie besteht aus drei Fachstellen.



Datenlogistik

Die Fachstelle Datenlogistik sorgt für den elektronischen Datenaustausch zwischen den Informationssystemen der öffentlichen Verwaltungen von Bund, Kanton und Gemeinden. Sie führt zudem die Geschäftsstelle Gebäude- und Wohnungsregister des Kantons Zürich (GWR-ZH).



GIS-Zentrum

Das GIS-Zentrum ist Beratungs-, Koordinations- und Technologiezentrum für das Geografische Informationssystem des Kantons Zürich. Es ist insbesondere für den GIS-Browser (www.gis.zh.ch) verantwortlich und stellt damit über 100 thematische, auf Geodaten basierende Karten zur Verfügung.



Vermessung

Die Fachstelle Vermessung leitet und überwacht die amtliche Vermessung im Kanton und ist zuständig für die Qualitätssicherung von Geodaten. Die Vermessungsdaten dienen als Grundlage für GIS-Systeme und halten als Bestandteil des Grundbuchs die rechtsverbindlichen Grenzverläufe der Grundstücke fest.